



Klassische Moderne

Stuttgart, Kleiner Schlossplatz

Galerie Schlichtenmaier

GS

Die Gründung der Galerie Schlichtenmaier vor vierzig Jahren nehmen wir zum Anlass, dieses Jubiläum mit Ausstellungen an beiden Standorten der Galerie zu feiern.

Im vergangenen Jahr blickten wir auf unsere dreißigjährige Ausstellungstätigkeit auf Schloss Dätzingen zurück und zeigten einen repräsentativen Rückblick auf Ausstellungen, die das Programm der Galerie seit der Verlegung des Firmensitzes von Eningen nach Dätzingen das Programm der Galerie widerspiegelt.

Um das vierzigjährige Bestehen der Galerie zu feiern, wollen wir in zwei Ausstellungen zwei Schwerpunkte des Galerieprogramms fokussieren. In Stuttgart präsentieren wir Künstler der klassischen Moderne. Dabei werden wir nicht nur Künstler zeigen, die über mehrere Jahre hinweg prägend das Galerieprogramm bestimmt haben (Baumeister, Bissier, Fleischmann, Götz, Grieshaber, Hölzel, Nay und Schlemmer), sondern auch diejenigen vorstellen, die wie Brüning, Hoehme, Schumacher aktuell in unser Galerieprogramm integriert wurden. Der Blick richtet sich somit auch auf die zukünftige Tätigkeit der Galerie.

Der überwiegende Teil der Exponate der Stuttgarter Ausstellung ist in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden und somit der kunsthistorischen Gattung der »Klassischen Moderne« zuzurechnen, die viele künstlerischen Neuerungen (zunehmende Abstraktion, expressive Farbgebung, kubistische Auffächerung etc.) als bleibende Werte in die Kunstgeschichte einführte.

Auf Schloss Dätzingen werden ergänzend dazu aktuelle Positionen des Galerieprogramms ausgestellt. Die Ausstellung mit Arbeiten der letzten Jahre ist Ausdruck des wechselseitigen Miteinanders von expressiven und gestischen Strömungen, lyrischer Abstraktion, konstruktiven sowie figurativen Positionen.

Das Programm der Galerie ist vielfältig. Der Klarheit des Ausstellungskonzeptes wegen haben wir mit der Konzentration auf zwei Themen bewusst auf einige, für das Programm der Galerie wichtige Künstler und Themenbereiche, wie z.B. Neue Sachlichkeit oder Expressiver Realismus verzichtet.

Wir würden uns freuen, Sie bei unseren Jubiläumsausstellungen auf Schloss Dätzingen und Stuttgart begrüßen zu dürfen.

Zur Eröffnung der Ausstellung

40 Jahre · 40 Künstler

Klassische Moderne

am Samstag, dem 18. Juli 2009
laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich
in unsere Stuttgarter Galerie ein.

Wir freuen uns über Ihren Besuch zwischen 11 und 17 Uhr

Titelbild: Adolf Hölzel
Entwurf für Pelikanfenster, 1932
Pastell auf Velours; 47,5 x 28,5 cm
Provenienz: süddeutsche Privatsammlung
Literatur: Wolfgang Venzmer, Adolf Hölzel, Monografie und
Werkverzeichnis, Stuttgart 1982, vgl. Nr. G IV 1.45 (Entwurf
für die Fenster im Sitzungssaal der Firma Pelikan, Hannover)



Willi Baumeister: Afrika mit gelbem Horizont, 1942

Öl mit Kunstharz und Spachtelkitt auf Karton; 44,3 x 53,9 cm

signiert unten rechts: Baumeister;

verso signiert und datiert: W. Baumeister 42

Provenienz: Sammlung Heinz Rasch, Wuppertal

Literatur: Will Grohmann, Willi Baumeister. Leben und Werk, Köln 1963,

Werkverzeichnis Nr. 663; Ausst. Kat. Schlemmer, Baumeister, Krause.

Wuppertal 1937–1944, Von der Heydt-Museum, Wuppertal 1979,

Kat. Nr. 15, mit Abb.; Ausst. Kat. Willi Baumeister, Staatliche Museen

Preußischer Kulturbesitz – Nationalgalerie Berlin, Stuttgart 1989,

Kat. Nr. 60, Abb. S. 176; Nicola Assmann, Willi Baumeister. Die Illustration.

In der Begegnung mit alten außereuropäischen Kulturen auf dem

Weg zu einer neuen Formensprache, Phil. Diss. Münster 1998, S. 561;

Peter Beye / Felicitas Baumeister, Willi Baumeister. Werkkatalog der

Gemälde Bd. II, Stuttgart 2002, Nr. 988 mit Abb.; Ausst. Kat. Willi

Baumeister. Entdeckung neuer Bildwelten, Galerie Schlichtenmaier,

Grafenau 2008, S. 38, Abb. S. 39



Oskar Schlemmer: Zwei Köpfe in Grau, 1931
Öl und Tempera auf Leinwand; 32,5 x 24 cm
WV K. von Maur G 238

Provenienz: Hugo Borst, Stuttgart (erworben 1935); Kunsthaus Mannheim
(Dr. Tannenbaum); Privatbesitz, Stuttgart

Literatur: Ausst. Kat. Vom Abbild zum Sinnbild. Ausstellung von Meister-
werken moderner Malerei im Städelschen Kunstinstitut, Frankfurt 1931,
Nr. 216 (betitelt »Schräger Kopf«);

Hans Hildebrandt, Oskar Schlemmer. Monografie und Werkverzeichnis,
München 1952, Nr. 209; Die Sammlung Hugo Borst in Stuttgart. Doku-
mentation und Chronik, Stuttgart 1970, S. 110; Karin von Maur, Oskar
Schlemmer. Monographie und Œuvrekatalog der Gemälde, Aquarelle,
Pastelle und Plastiken, München 1979, Bd. 2, Nr. G 238



Karl Otto Götz: Nova I, 1961

Mischtechnik auf Leinwand; 120 x 100 cm

signiert unten links: K. O. Götz; verso signiert, datiert und bezeichnet;

Aufkleber der Weltausstellung Seattle 1962 und der Städtischen

Kunsthalle Mannheim 1969

Provenienz: Atelier des Künstlers

Literatur: Ausst. Kat. K. O. Götz, Städtische Kunsthalle Düsseldorf /

Moderne Galerie des Saarland Museums, Saarbrücken / Galerie der Stadt

Esslingen a. N. 1984/85, Nr. 68, Abb. auf dem Umschlag



Ernst Wilhelm Nay: Tanzende Perlen, 1953

Öl auf Leinwand; 100 x 120 cm

signiert und datiert unten rechts: Nay. 53; verso auf dem Keilrahmen

datiert und betitelt: Nay – Tanzende Perlen – 53

Provenienz: Privatbesitz Rheinland

Literatur: Ausst. Kat. Deutscher Künstlerbund. 3. Ausstellung, Hamburger Kunsthalle 1953, Nr. 134 mit Abb.; Das Kunstwerk, Jg. VII, Heft 3/4, Baden-Baden 1953, Abb. S. 119; Ausst. Kat. Bilder kommen aus Bildern.

E. W. Nay 1902–68, Museum Haus Lange, Krefeld 1985;

Westfälischer Kunstverein, Münster, Kunstverein Hamburg, Hamburg 1985, Farbtafel S. 65; Aurel Scheibler, Ernst Wilhelm Nay, Werkverzeichnis der Ölgemälde, Köln 1990, Bd. II, Nr. 653



Horst Antes: Interieur mit Stilleben, 1964
Öl auf Leinwand; 90 x 80 cm
auf dem Keilrahmen betitelt und bezeichnet:
Interieur mit Stilleben Nr. 125

Provenienz: Galerie Krugier & Cie, Genf; Galerie de Seine, Paris;
Sammlung H. Marc Moyens, USA; Privatsammlung Süddeutschland.
Literatur: Ausst. Kat. documenta III, Kassel 1964, Bd. 1, Kat. Nr. 2;
60 Jahre. 60 Werke Kunst aus der Bundesrepublik Deutschland
1949–2009, Martin Gropius-Bau, Berlin 2009, Abb. S. 330



Georg Karl Pfahler: Claff, 1964/65

Acryl auf Leinwand; 200 x 180 cm

verso signiert, datiert und bezeichnet: Georg Pfahler »CLAFF« 1964/65

Ausstellung Kunsthalle Basel »Signale« 1965 GALERIE HANDSCHIN

1966 Pfahler; auf dem Keilrahmen bezeichnet: A. Rüdinger Ausstellung:

SIGNALE KUNSTHALLE BASEL 1965; Etiketten: Pfahler Retrospektive

Kunsthalle Tübingen; Pfahler Retrospektive Münster; Westfälischer

Kunstverein Avantgarden Retrospektiv 30.1.–22.3.81

Provenienz: Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

Literatur: Ausst. Kat. Signale – Held, Kelly, Mattmüller, Noland, Olitski,

Pfahler, Plumb, Turnbull, Kunsthalle Basel 1965, Nr. 60; Ausst. Kat. Georg

Karl Pfahler, Westfälischer Kunstverein Münster / Kunstverein Köln /

Kunsthalle Tübingen, Tübingen 1976, Kat. Nr. 115, Abb. S. 116;

Ausst. Kat. Avantgarden – Retrospektiv 1931–1981, Westfälischer

Kunstverein Münster 1981, Abb. S. 74

Galerie Schlichtenmaier oHG

Kleiner Schlossplatz 11 70173 Stuttgart
Telefon 0711 / 120 41 51 Telefax 120 42 80
www.schlichtenmaier.de

40 Jahre • 40 Künstler

Klassische Moderne

Max Ackermann, Heinrich Altherr, Horst Antes, Willi Baumeister,
Otto Baum, Gerlinde Beck, Bernd Berner, Max Bill, Julius Bissier,
Jürgen Brodwolf, Peter Brüning, Emil Cimiotti, Otto Dix,
Adolf Fleischmann, Rupprecht Geiger, Karl Otto Götz, HAP Grieshaber,
Otto Herbert Hajek, Erich Hauser, Gerhard Hoehme, Adolf Hölzel,
Wilhelm Imkamp, Johannes Itten, Alexej Jawlensky, Ida Kerkovius,
Paul Kleinschmidt, Thomas Lenk, Alfred Lörcher, Wilhelm Loth,
Ernst Wilhelm Nay, Georg Karl Pfahler, Lothar Quinte, Paul Reich,
Heinz Schanz, Oskar Schlemmer, Hans Schreiner, Emil Schumacher,
Anton Stankowski, Walter Stöhrer und Hann Trier

Ausstellungsdauer: 18. Juli bis 12. September 2009

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit 100 Seiten zum Preis von € 15,-

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 11–19 Uhr

Samstag 11–17 Uhr und nach Vereinbarung

Die Galerie befindet sich im Zentrum von Stuttgart.
Der Kleine Schlossplatz liegt hinter dem Kunstmuseum am Schlossplatz.
Vom Schlossplatz aus erreichen Sie uns über die Treppe
links oder rechts vom Kunstmuseum oder mit dem Aufzug
rechts vom Kunstmuseum. Die Galerie ist im Erdgeschoss
der Baden-Württembergischen Bank.

Auto: Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern im Zentrum von Stuttgart.
Zufahrt zum Parkhaus »Baden-Württembergische Bank / Kunstmuseum«
über die Theodor-Heuss-Straße.

Adresse für PKW-Navigation: Stuttgart, Theodor-Heuss-Strasse 100

Öffentliche Verkehrsmittel: Alle Züge und S-Bahnen
bis Stuttgart-Hauptbahnhof. Von dort sind es etwa 500 Meter Fußweg.
Alternative: U-Bahn 5, 6, 7 und 15, Haltestelle Schlossplatz.